

Fabelhafter Endspurt

Tom Schröder läuft gleich zweimal persönliche Bestzeit und ergattert auf den letzten Metern eine kaum für möglich gehaltene Medaille

Lilienthal (kh)

Tom Schröder vom TV Lilienthal ist zwar gerade erst in die U 18-Altersklasse in der Leichtathletik aufgerückt, hat aber dennoch bereits bei den Deutschen Meisterschaften in Jena für Furore gesorgt. Der 15-Jährige erlangte über die 400 Meter Hürden einen herausragenden dritten Platz. In einer Zeit von 54,28 Sekunden musste sich der Lilienthaler nur dem Sieger Frieder Scheuschner von der HSG Universität Greifswald (52,89) sowie dem zweitplatzierten Emil Agyekum vom SV Preußen Berlin (53,27) geschlagen geben.

Damit gab es denselben Zieleinlauf wie im vergangenen Jahr im jüngeren Jahrgang über die 300 Meter Hürden in Köln. „Das ist schon witzig, dass wir das Ergebnis wiederholt haben“, sagte Tom Schröder. Er habe nicht mit einer Medaille in Jena gerechnet: „Schließlich waren viele meiner Konkurrenten älter als ich.“ Mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 54,90 Sekunden hatte sich der angehende Zehntklässler für den Endlauf qualifiziert und damit bereits viel gewonnen. „Damit war Toms Saisonziel eigentlich bereits erreicht“, gab sein Trainer, der Vorsitzende des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Osterholz, Reinhard Wagner, zu bedenken.

Im Finale einen Tag später setzte Tom Schröder dann sogar noch einen oben drauf. Dabei hatte es lange Zeit so ausgesehen, als ob sich Schröder mit dem undankbaren vierten Rang begnügen müsste. „Bevor ich auf die Zielgerade eingebogen bin, hatte ich schon einen richtig großen Rückstand auf die drei Läufer vor mir“, teilte der Gymnasiast mit. Doch dann begann der bis dato drittplatzierte Tobias Pilger aus Dormagen ein wenig zu schwächeln.

„Er hatte offenbar am Ende im Gegensatz zu mir nicht mehr so viel zuzusetzen. Deshalb habe ich gesehen, wie ich von Hürde zu Hürde näher an ihn herangekommen bin“, berichtete Tom Schröder. Aber erst auf dem allerletzten Meter fing der Läufer der Startgemeinschaft Osterholzer Leichtathleten (SOL) Pilger noch ab und ergatterte somit die Bronzemedaille.

Damit verbesserte Schröder seine erst einen Tag zuvor aufgestellte Bestleistung noch einmal um mehr als eine halbe Sekunde. „Ich habe auf den letzten Metern noch einmal alles gegeben, um Pilger doch noch zu überholen“, sagte der Youngster. Mit diesem Resultat packte er die C-Kadernorm des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. „Tom kann damit auf eine Nominierung für den Bundeskader hoffen“, teilte Reinhard Wagner mit. Unter den 1900 Teilnehmern der U 18 und U 20 in Jena hätte sich die gesamte deutsche Nachwuchsspitze mit 20 Medaillengewinnern der U 18-Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali sowie der U 20-Europameisterschaften aus dem schwedischen Estilkuna befunden, so Wagner.